

hundert Exemplare des Ausschreibens wurden vom Bureau bezogen. 57 Projekte gingen zum festgesetzten Termin ein. Am 11. Mai trat das Preisgericht unter dem Vorsitz des Herrn Stadtpräsidenten Pestalozzi zusammen. Am Abend des 12. fällte es seinen Spruch. Am 16. erschien sein vom 13. datierter Bericht in der «Schweiz. Bauzeitung». Vom 14. bis zum 24. wurden programmgemäss die eingegangenen Projekte im Künstlerhaus ausgestellt, jedermann gratis zugänglich.

Das Preisgericht hat fünf Preise erteilt: einen ersten zu 2500 Fr., zwei zweite à 2000 Fr., drei dritte à 1000 Fr., und fünf Projekten eine Ehrenerwähnung zuerkannt. Den ersten Preis, der laut Programm nur einem Projekte zuerkannt werden durfte, das sich mit unwesentlichen Aenderungen zur Ausführung eignet, sprach es dem Entwurf mit dem Motto: Drei blaue Punkte (gez.) zu, als dessen Verfasser sich Architekt J. Haller aus Zurzach in Karlsruhe ergab. Die zweiten Preise fielen auf die Projekte mit den Motti «Yorick» und «Also doch», — Verfasser jenes: Architekt Friedr. Paulsen, dieses: Architekt Erwin Heman in Basel. Die dritten Preise auf die Projekte mit den Motti «Frühlingszeit» und «Künstler- und Zürcherwappen» (gez.), — Verfasser jenes: Architekt Julius Kunkler, dieses: Architekt J. E. Fritschi, beide in Zürich. Die Ehrenerwähnungen wurden dem Projekte mit dem Motto: «Künstlergütli Nr. 2» (Autor: Architekt Paul Ulrich in Zürich) erteilt, sowie vier Projekten, die für einen Preis die vom Programm verlangten Qualitäten nicht besaßen, aber durch künstlerische Eigenschaften einer Auszeichnung wert erschienen, nämlich den Projekten mit den Motti «A. B.», «Landolt», «Schaffen und Vergleichen» und «7», als deren Verfasser sich nannten die Herren Architekten Herm. Lüthy in Frankfurt, Eduard Hess in Wien, Sepp Kaiser aus Stans in Berlin und S. Rudolf Rüttschi aus Zürich in Berlin.

Im Konkurrenz-Ausschreiben war im § 8 der «Bedingungen» gesagt: «Es ist beabsichtigt, dem mit dem ersten Preise prämierten Autor die Ausführung des Baues zu übertragen; immerhin behält sich der Vorstand hierüber freie Hand vor.» Welches der prämierten Projekte nun zur Ausführung ge-